

F2306: Junges Wohnen für Kulturschaffende - Gemeinschaftliches Wohnen im großvolumigen Leerstand am Beispiel der ehemaligen Strickwarenfabrik Hirschbach

Einreicher: DI Barbara Reiberger, Prof. Arch. DI Dr. David Calas; dieTextilers OG

Kooperation: Ländlicher Raum: DI Stumfol Isabel
Organisation, Kunst: Nora Eckart, MA, Living Rooms
Burkart Hanna
Geschichte: ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Andrea Komlosy, Wien
Kommunikation: Marc Wieser, MA; BRANDMARC,
DI Christoph Kleinsasser, Wien
Immobilien: Hofbauer Erik, Schrems

Dauer: 1 Jahr

Projektabstract

Die Mobilisierung von Leerstand und die Nutzung erhaltenswerter Gebäude stellt heute eine Herausforderung für Bauträger und den Immobiliensektor dar. Das Projekt konzentriert sich auf ein großvolumiges leerstehendes sowie erhaltenswertes Gebäude im Ortskern von Hirschbach im nördlichen Waldviertel.

Ziel ist es, dieses Gebäude für junge Künstler als permanentes, leistbares sowie gemeinschaftliches Wohnmodell zu adaptieren und dort neue Wohnmodelle für junge Kulturschaffende umzusetzen.

Im Zuge des Projekts werden am Beispiel der ehemaligen Strickwarenfabrik im nördlichen Waldviertel verschiedenste Ansätze und Modelle des nachhaltigen Umgangs mit Leerstand, Revitalisierung sowie permanentem Wohnen erprobt. Dabei werden 7 Durchführungsformate zur „Attraktivierung durch Kunst und Entwicklung von leistbaren Wohnmodellen für junge Kulturschaffende“ durchgeführt. Mittels zielgerichteter kultureller Formate wird auf das Potenzial von Leerstand aufmerksam gemacht. Parallel wird ein Visionsfindungsprozess gestartet, der zur Bildung einer Wohngruppe von jungen Kulturschaffenden führen soll.

Für die Durchführung des Projekts sind folgende Schritte vorgesehen:

- Bewusstseinsbildung und Attraktivierung des Leerstands durch kulturelle/künstlerische Formate.
- Events und Partizipationsformate zur Netzwerkbildung.
- Wirtschaftliche Themen – Finanzierung von leistbaren Wohnmodellen für junge Kulturschaffende.
- Erprobung - Probewohnen interessierter Kulturschaffender mit Bedarfsmapping → Leitfaden für die Umsetzung der Vision „Neue Wohnmodelle für junge Kulturschaffende“.

Am Beispiel der ehemaligen Strickwarenfabrik Hirschbach soll ein leistbares Wohnmodell samt NutzerInnennetzwerk geschaffen werden, das die Grundlage für ein umsetzbares Pilotprojekt bildet. Die entwickelten Durchführungsformate können an anderen Orten zur Wiederbelebung von leerstehenden, erhaltenswerten, identitätsstiftenden Gebäuden und zur Bildung von aktiven Wohngemeinschaften genutzt werden. Eine Fortführung des Projekts in Richtung geförderter „Kunstinterventionen“ wurde von der Kulturabteilung in Aussicht gestellt.